

Kontakt und Anmeldung:



Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU Berlin

Sekr.: FR 3-4
Franklinstr. 28-29
D-10587 Berlin,
Tel.: +49-(0)30-314-26974
Fax: +49(0)30-314-26988
E-mail: zifg@tu-berlin.de
Homepage: www.tu-berlin.de/zifg

Verantwortlich:

Dr. Petra Lucht
Tel.: 030 – 314-26995
E-mail: lucht@kgw.tu-berlin.de

Anmeldeschluss: 21. Juni 2006

Teilnahmebegrenzung: 40 Personen

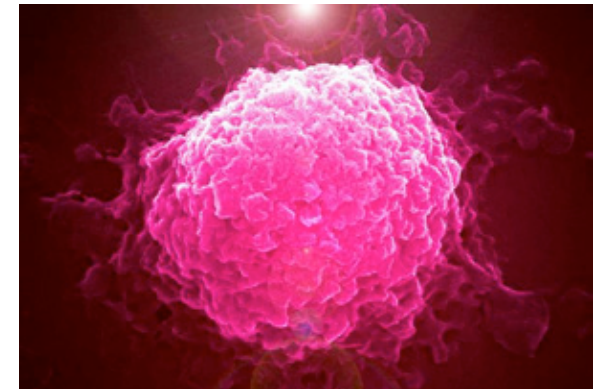
Wir danken dem Förderkreis des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin für seine Unterstützung dieses Workshops.



Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) der TU Berlin

Workshop zum Themenschwerpunkt
„Wissenschaftsforschung als
Geschlechterforschung“

Nanotechnologie im Fokus sozialwissenschaftlicher Forschung



Zeit: 30. Juni 2006, 10-18 Uhr

Ort: Hauptgebäude der TU Berlin,
Raum H 2037
Straße des 17. Juni 136
10623 Berlin

Nanotechnologie im Fokus sozialwissenschaftlicher Forschung

Die Nanotechnologie gilt in der derzeitigen industriellen wie universitären Forschung und Entwicklung als „Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts“. Seit Mitte der 1990er Jahre wird sie in vielen Industriestaaten, so u. a. in den USA, Japan und Europa auch mittels staatlicher Förderprogramme finanziell unterstützt und ideell etabliert. Angesichts der rasanten Expansion dieses Technologiefeldes sind in jüngster Zeit auch unterschiedlich gelagerte sozial- bzw. geisteswissenschaftliche Studien zur Nanotechnologie – u. a. in den Bereichen der Diskursforschung und der Organisationsforschung – durchgeführt worden.

Bislang wurden vereinzelt Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung von Frauen an der Genese der Nanotechnologie gestartet. Allerdings gibt es im bundesdeutschen Kontext kaum ausgearbeitete Forschungsansätze zur Nanotechnologie, die sich mit Geschlecht als Kategorie auf epistemologischer Ebene auseinandersetzen. Dies zu untersuchen, wäre jedoch vielversprechend: Es besteht die Chance, Konzepte der Gender Studies bereits während der hochbrisanten Anfangsphase der Entstehung eines

neuen Bereichs der naturwissenschaftlich-technischen Forschung und Entwicklung zu berücksichtigen.

Ziel des Workshops ist es daher, bereits existierende Studien der Sozialforschung zur Nanotechnologie sowie Studien zur Geschlechterforschung zu jüngsten Technologieentwicklungen zusammenführend vor dem Hintergrund folgender Fragestellungen zu diskutieren:

- Welche Unterschiede weist die Nanotechnologie im Gegensatz zu früheren Technologien des 20. Jahrhunderts auf? Welche Gemeinsamkeiten existieren?
- Welche Leitbilder und welche epistemologischen Prämissen werden für die Nanotechnologie im Zuge ihrer diskursiven wie institutionellen Etablierung formuliert?
- Inwiefern könnte es im Zuge der diskursiven und institutionellen Etablierung der Nanotechnologie zu Verschiebungen sozialer Ordnungen innerhalb wie auch außerhalb der Wissenschafts- und Technikproduktion kommen?

Programm:

10.15 – 10.30	Begrüßung
	Prof. Dr. Sabine Hark, TU Berlin - ZIFG Dr. Petra Lucht, TU Berlin - ZIFG
10.30 – 11.15	Unser Leben in Nanowelten
	Prof. Dr. Ulrike Felt, Universität Wien
11.15 – 12.00	Nationale und EU-Förder- gelder für die Nanotechnologie
	Dr. Ing. Karin Wey, Nationale Kontaktstelle Nanotechnologie VDI, Düsseldorf
12.15 – 13.00	Diskurse über Nanotechnologie
	Dr. Petra Schaper-Rinkel, FU Berlin Martina Erlemann, Universität Augsburg
13.00 – 15.00	Mittagspause
15.00 – 15.45	Nanotechnologie als neues Berufsfeld
	Anne Schüttpelz, Universität Hamburg Dr. Esther Ruiz-Ben, TU Berlin
16.00 – 16.45	Technisierte Subjekte?
	Dr. Tanja Paulitz, TU Berlin - ZIFG Dr. Petra Lucht, TU Berlin - ZIFG
17.00 – 18.00	Abschlussdiskussion
20.00	Gemeinsames Abendessen